

# Reichlich Intrigen begeisterten

## Theatergruppe

Von Andrea Hertleif

**Telgte.** Katrin und Gesine sind nicht von schlechten Eltern. Einst haben sie versucht, ihre Schwiegermutter auf der Toilette in die Luft zu sprengen, dann haben sie ihre treuen Ehemänner malträtiert. Doch das Erbe von Schwiegermutter Alma wollen sie sich nicht nehmen lassen.

Wie die Herren und ihre Verwandtschaft es den Gattinnen heimzahlten, das erlebten am Wochenende die Besucher des plattdeutschen Theaterstücks im Bürgerhaus. Die Theatergruppe des Heimatvereins brachte „De 75ste Geburtsdag“ auf die Bühne.

Am Freitag gab es sogar eine echte Uraufführung, das Stück wurde zum ersten Mal überhaupt aufgeführt, und Autor Helmut Schmidt saß gespannt im Publikum.

Nach der Generalprobe am Mittwoch hatte so mancher Schauspieler noch ein flaeses Gefühl, doch am Freitag lief alles wie am Schnürchen. Alma Hansen (Anne Heinze) freut sich auf ihren 75. Geburtstag, doch am liebsten hätte sie auch die Söhne Heinrich (Wolfgang Grundschöttl) und Fridolin (Reinhard Große Jäger) dabei. Der Kontakt zu ihnen ist nach den gescheiterten Anschlägen der Schwiegertöchter abgebrochen.

Familienersatz ist Tatjana, die einst als Haushaltshilfe anfang und jetzt wie eine Tochter behandelt wird. Doch sie will jetzt heiraten und aus-



**Reichlich Intrigen wurden am Wochenende beim plattdeutschen Theaterstück auf der Bühne des Bürgerhauses gesponnen und wieder aufgelöst.**

Foto: Hertleif

ziehen. Judith Bornemann spielte mit gekonntem russischen Akzent und käbbelte sich auf der Bühne stets mit ihrem Verlobten Jens (Dieter Schulze Zumkley). Der ist krankhaft eifersüchtig und dichtet seiner Zukünftigen eine Affäre mit dem Umzugs-helfer an. „Sie macht Mister Möbelpacker schöne Augen“, beschwert er sich.

Eigentlich schon Trubel genug, doch dann tauchen plötzlich Heinrich und Fridolin auf – schlimm zugerichtet von ihren Herzdamen. Dem einen läuft ein breiter roter Striemen über die Glatze, der andere trägt den linken Arm in einer Schlinge. „Sie hat mich verhauen Mama“, jammert der

eine genauso wie der andere. Die Familie sinnt auf Rache und stellt Katrin (Ingrid Amshoff) und Gesine Hansen (Christa Ruhe) ein Ultimatum. 3000 Euro Schmerzensgeld müssen bis zum Stichtag 75. Geburtstag her, sonst droht ein Gerichtstermin.

Die beiden denken natürlich nicht an Arbeit und probieren schon mal die Strumpfmasken für einen Überfall aus, als plötzlich Almas Nachbar Rudolf (Josef Fockenbrock) hereinstolpert und kurzerhand gekidnappt wird.

Natürlich kommt alles raus. Doch vorher rächen sich die Schwiegersöhne noch mit Glassplittern in der Tagescreme und Juckpulver in den

Unterhosen der geschassten Ehefrauen.

Heinrich Westemeyer bedankte sich als Vorsitzender des Heimatvereins bei der Gruppe um Regisseur Franz Fockenbrock. Hinter den Kulissen arbeiteten neben Souffleuse Walburga Wickensack auch Paula Unterhalt (Maske), Birgit Große Kintrup (Requisite) und Techniker Heinz Jürgens. Insgesamt drei Aufführungen gab es.

Über einen dicken Scheck freute sich Annette Hobeling, die zweite Vorsitzende der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im Kreis Warendorf. 1000 Euro spendete die Theatergruppe für die Arbeit des Vereins.

WV Mo. 24.11.2003